

VOX

Neues aus
St. Jacobi

April –
Juni 2024





St+Jacobi

VOX Jacobi

Die Stimme des Jacobus
versorgt Sie mit Neuigkeiten
rund um die Hauptkirche.

Titel: Kennen Sie die filigranen Bögen in unserer Sakristei? Wenn nicht, nutzen Sie die Gelegenheit der Kirchenführungen beim Café mit Turm und Aussicht, um einen Blick in diesen nichtöffentlichen Raum zu werfen! Foto: Thorsten Schneider

Liebe Leserinnen und Leser,

ein letztes Mal kommt das Editorial von mir. Mitte April endet meine Zeit als Hauptpastorin hier. Als Geschäftsführerin des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbunds wird meine Verantwortung ab Sommer eine deutlich andere sein als ich sie in den vergangenen fast elf Jahren innehielt. Viel Reise-tätigkeit, Projektverantwortung und Netzwerkarbeit erwarten mich. Pastorin bleibe ich.



Foto: G2 Baraniak

Bei aller Wehmut, die mich in diesen Wochen bestimmt, spüre ich auch Vorfreude, dass ich noch einmal Neues lernen und meine Erfahrungen an anderen Orten für die Kirche einbringen kann. Doch wer weiß, wie es wohl wirklich werden wird?

Gott sei Dank ist uns der Blick in die Zukunft verwehrt, auch wenn wir uns nicht ahnungsloser stellen sollten als wir sind. Die Zeichen der Zeit sind von uns zu lesen, selbst wenn wir nicht sicher sind, ob wir sie verstehen. In diesem Sommer gedenken wir der Zerstörung unserer Kirche vor 80 Jahren. Bei einem Bombenangriff geriet die Kirche am 18. Juni 1944 in Brand. Der Turm stürzte auf das Kirchenschiff, das Gebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder. Lediglich die Kunstwerke überstanden die Katastrophe. Der Kirchenvorstand hatte seine Schätze nach den Bombenangriffen auf Lübeck und Hamburg in einen Schutzraum auslagern lassen.

Wir gedenken der Zerstörung und des Wiederaufbaus mit einem Gottesdienst und Konzert. Weil es wichtig ist, die eigene Geschichte zu kennen, um Verantwortung für die Gegenwart und Zukunft zu übernehmen.

Eine umfassende Sanierung unserer Kirche steht bevor. Vieles, was sich derzeit in Hamburgs Altstadt tut. Die Türen von St. Jacobi stehen offen! Wir freuen uns, als eine der fünf Hauptkirchen zum Gedächtnis und zur Zukunft unserer Stadt zu gehören.

In Verbundenheit
Ihre Astrid Kleist

Inhalt

Gemeindeleben

5

Geistliches Wort
Zum Abschied von Astrid Kleist
Baumaßnahmen
Hauptpastor*innenamt
Aus dem Ehrenamt
Besondere Termine
 Ostermontag
 Flexibles Flimmern
 Tagesexerzitium
 Blaue Stunde
 Café mit Turm und Aussicht
 Auf die Plätze
 Himmelfahrt
 Pfingstsonntag
 Ausstellung
 Pfingstmontag
 Herzrettertag
 80 Jahre Zerstörung
 Reihe „Träum weiter“

Kirchenmusik

22

Arp-Schnitger-Festival
Neue Truhenorgel

Pilgerarbeit

24

Tagespilgerwege
Regelmäßige Pilger-Termine

Kunst und Kirche

26

KirchenKunst in Kürze
Herrensaalführung
Restaurierungswerkstatt

Die blauen Seiten

28

Kennen Sie schon [spende.app](#)? Dort können Sie unkompliziert und digital einzelne Zwecke an St. Jacobi unterstützen! Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen oder auf www.jacobus.de gehen.



Geistliches Wort

Ich bin nicht geübt darin, vor Marienbildern zu verweilen. Doch ein Motiv hat es mir besonders angetan. In St. Peter am Perlach in Augsburg ist es zu sehen. Das Bild zeigt die Mutter Jesu, wie sie in einem fast hoffnungslos verwirrten weißen Band, das ihr ein Engel hinaufreicht, unzählige Knoten löst. Mit beiden Händen, hoch konzentriert, in größter Ruhe und Gelassenheit.

Wer unter uns kennt nicht Knoten, mit denen wir uns abmühen können? Seien es Krankheiten, Sorgen im Beruf, Verstrickungen in der Familie oder Partnerschaft.

Knoten zu lösen braucht Geduld. Manchmal brauchen wir auch andere, um sie lösen zu können. Da empfinde ich es als zutiefst tröstlich, mir vorzustellen, wie sich Maria als Knotenlöserin gerade darauf besonders gut versteht. Wie sie sich allen an die Seite stellt, denen sich im Leben etwas verknotet hat. In sich versunken, sich nicht aufdrängend, begegnet sie den Hilfesuchenden und weckt die Hoffnung, dass jeder Knoten lösbar ist.

Astrid Kleist



Gott befohlen! – Worte zum Abschied von Hauptpastorin Kleist



Lang ist es her: Astrid Kleist bei ihrer Einführung in St. Jacobi im Juni 2013. Foto: Christine Tintelnot

Liebe Gemeinde,
ich habe ihn vor ein paar Jahren entdeckt. Den frommen Abschiedsgruß, den kaum noch Menschen kennen: „Gott befohlen!“ Auf keinen Geringeren als den Apostel Paulus geht er zurück. In der Apostelgeschichte klingt er an. In der Situation damals war Paulus am Ende seiner dritten Missionsreise und wollte sich bewusst verabschieden von all denen, mit denen er lange verbunden war. In aller Wehmut tat er das Beste, was er tun konnte: Er befiehlt sie Gott an.

Er legt seine Wünsche und Hoffnungen für sie in Gottes Hand.

Mich bewegen dieser Wunsch und die heute fremd gewordene Grußformel, wenn ich an meinen Abschied denke. Einander im Loslassen Gottes Fürsorge anzubefehlen. Dafür müssen wir nicht der Apostel Paulus sein. Das können wir alle füreinander erbitten.

Gerade in den Corona-Jahren haben wir dies besonders intensiv füreinander getan. Berührt hat mich immer wieder, wie doch viele unter uns eng miteinander verbunden sind, auch wenn wir einander nicht häufig sehen. Weil die Wege weit, für manche altersbedingt zu weit geworden sind oder so viel anderes den Alltag und das Leben prägt.

Das war für mich sowieso eine besondere Erfahrung, als ich im Juni 2013 nach St. Jacobi kam. Erstmal zu lernen, wie eine Stadtgemeinde „tickt“ und was zu ihren Besonderheiten gehört. Dass es nie nur „eine“ Gemeinde gibt, sondern viele unterschiedliche Gruppen und Menschen, die sich in

St. Jacobi themen- und interessengebunden finden und orientieren. Die mitunter vielleicht nur einmal im Jahr nach St. Jacobi kommen, aber dies verlässlich und bewusst. Die als Pilger*innen und Tourist*innen plötzlich „zu uns“ gehören und wir für diesen Moment Gemeinde sind.

So war ich immer neugierig, wer wohl am Sonntagmorgen zum Gottesdienst oder zu den Veranstaltungen kommt. Wie viele mir dann wohl bekannt sind und wie viele ich erstmals sehe.

Selten, dass ich mir vertraute Menschen auf der Straße traf. Geschweige denn „mal eben schnell“ vorbeikommen konnte, so wie ich es zuvor kannte als ich Gemeindepastorin in St. Simeon in Osdorf war. Andererseits die Themen und Veränderungen der Großstadt und City unmittelbar zu spüren.

So viele Menschen, mit denen ich in den letzten fast elf Jahren in unterschiedlichsten Bezügen und Konstellationen intensiv zusammengearbeitet, gedacht und gebetet, Themen bewegt und Menschen begleitet habe! Der Abschied fällt mir schwer, so sehr ich beginne, mich auf die neue Aufgabe zu freuen. Sich loszulassen, gerade wenn man durch so viele gemeinsame Erfahrungen verbunden ist. Umso mehr wünsche ich Ihnen persönlich, St. Jacobi als Gemeinde und allen, mit denen ich mich in und rund um sowie außerhalb von St. Jacobi verbunden fühle, von Herzen: „Gott befohlen!“

Ihre Astrid Kleist



Astrid Kleist mit Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt bei der letzten Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Krakau.

Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung: Sonntag, 7. April um 14:00 Uhr

Wie geht es weiter mit dem Bauvorhaben an St. Jacobi?



Christine Johannsen vom Architekturbüro Johannsen und Partner mbB berichtet.

VOX: Liebe Frau Johannsen, Sie und die Mitarbeitenden Ihres Architekturbüros bereiten mit Hochtouren die umfassende Sanierung und Modernisierung von St. Jacobi und seinen Anbauten vor. Noch ist nichts zu sehen. Worum liegt das?

Christine Johannsen: Das könnte man mit einem Ozeandampfer vergleichen. Es braucht seine Zeit, bis er in volle Fahrt kommt. Bei einem so großen und wichtigen Bauvorhaben sind viele Fachrichtungen gefragt, muss ein gutes Team zusammengestellt werden, um den komplexen Planungsaufgaben an diesem besonderen Ort gerecht zu werden. Statiker*innen und Haustechniker*innen sind bereits beauftragt, Bauhistoriker*innen untersuchen den Bestand und recherchieren in den Archiven. Aber es fehlen immer noch Fachdisziplinen, vor allem im Bereich der Restaurator*innen, damit das Projekt endlich volle Fahrt aufnimmt.

VOX: Was gehört zu den größten Herausforderungen bei diesem Projekt?

C.J.: Sie als Kirchengemeinde haben in den letzten Monaten in Workshops mit Beteiligung der Bürger*innen rund um St. Jacobi ein schlüssiges Nutzungskonzept entwickelt, das es nun gilt baulich umzusetzen.

Wir möchten Ihre Gemeindegemeinschaft auch räumlich transparent machen, Einblicke ermöglichen und St. Jacobi intensiver mit dem Stadtteil verknüpfen. Dafür sind wir bereits in enger Abstimmung mit den zuständigen Vertreter*innen der Denkmalbehörden, tasten uns vor, wo wir behutsam eingreifen dürfen in die wertvolle Bausubstanz, um St. Jacobi in den Stadtteil zu öffnen.

VOX: Für die Planung und Vorarbeiten sind Sie tief in die Kirchen-Archive gestiegen. Welche Entdeckungen haben Sie dabei gemacht?

C.J.: Da weiß ich bei der Fülle gar nicht, wo ich anfangen soll. Wir haben z.B. erfahren, warum auf der Südseite die Ladenanbauten geschaffen wurden, wieviel tausende Backsteine hergestellt werden mussten, um die Mauern wieder herzurichten. Wo Risse geschlossen wurden, welche Anker eingezogen wurden, um das Umfassungsmauerwerk zu sichern. Wie die Notkirche im Südschiff hergerichtet wurde, damit die Gemeinde wieder Gottesdienst feiern konnte und wieviel Arbeit in das Neuaufmauern der Gewölbe gesteckt wurde. Es ist unglaublich spannend die Entscheidungsprozesse zu verfolgen. Mit dem Verständnis um die Bau- und Sanierungsgeschichte können wir die heutigen Schäden besser einordnen und sinnvolle Instandsetzungskonzepte entwickeln.



Die Arp-Schnitger-Orgel in der Notkirche im Südschiff

VOX: Was sind die nächsten Schritte?

C.J.: Wir hoffen, im Herbst diesen Jahres die Planung bei den Behörden zur Baufachlichen Prüfung einreichen zu können. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, die Mittel für die bauliche Umsetzung zu erhalten! In 2026 soll es dann mit den ersten Baumaßnahmen losgehen; außen werden Gerüste aufgestellt und die Handwerker*innen beginnen mit ihren Arbeiten.

VOX: Vielen Dank für diesen spannenden Einblick!

Zur Hauptpastor*innen-Stelle: Wie geht es weiter?

Nachdem der erste Versuch, die Stelle der Hauptpastorin bzw. des Hauptpastors an St. Jacobi neu zu besetzen, leider nicht erfolgreich war, braucht es noch ein wenig Geduld, bis es weitergeht.

Zunächst hat im April die gerade neu konstituierte Kirchenkreis-Synode einen neuen Wahlvorbereitungsausschuss zu wählen. Dann wird die Stelle ein zweites Mal nordkirchenweit ausgeschrieben. Es folgen nach Ende der Bewerbungsfrist die Sichtung der Bewerbungen, Gespräche und schließlich hoffentlich ein Wahlvorschlag, der der Synode bekanntgegeben wird. Denn diese hat am Ende zu wählen. Um auch als Gemeinde die Kandidierenden kennenzulernen, wird es einen Gottesdienst und einen Vortrag mit anschließender Gesprächsmöglichkeit geben.

Wenn alles so läuft wie geplant, soll die Wahl auf der Synodentagung im September geschehen, sodass die gewählte Person möglichst noch in diesem Jahr anfangen kann.

Bis dahin steht St. Jacobi leider wieder eine längere Vakanzzeit bevor.

Von April bis Mai wird Pastor Gloge das Pfarrteam und den Kirchengemeinderat unterstützen. Auch haben bereits die Pfarrteams der beiden Innenstadt-Hauptkirchen angeboten, punktuell einzuspringen. Wie es auch andere geben wird, die Pastorin Tsang und Pastor Karpa, den Haupt- wie Ehrenamtlichen in dieser Übergangszeit eine Hilfe sind, um für die Menschen da zu sein. Und doch braucht es einen etwas längeren Atem, bis sich alles neu geordnet hat. Gott gebe hierfür die Kraft und Gelassenheit allen, die in Verantwortung stehen.

Hauptpastorin Pröpstin Ulrike Murmann

Kirchenhüterinnen und Kirchenführer verlassen St. Jacobi – aber nur für einen Tag!

Wer sich ehrenamtlich für unsere schöne Hauptkirche engagiert, erhält auch die Gelegenheit, gemeinsam etwas zu erleben und dabei Neues kennenzulernen. Deshalb machen die Kirchenhütenden und Kirchenführenden in diesem Jahr wieder Ausflüge:

Am 22. Juni besuchen die Kirchenhütenden der drei Innenstadthauptkirchen mit den

Pastorinnen Carolin Sauer (St. Katharinen), Gunhild Warning (St. Petri) und Lisa Tsang Lüneburg. Wir werden die Schönheit anderer (alter) Kirchen entdecken und uns von den Impulsen dort inspirieren lassen für die eigene Praxis der Kirchenhut. Natürlich genießen wir das Stadtbild dieser alten Hansestadt und werden beim

gemeinsamen Essen die gemachten Eindrücke miteinander teilen – eine Stärkung unseres Zusammenhalts der Kirchenhut in den Cityhauptkirchen. Auch die Kirchenführenden an St. Jacobi werden eine Exkursion machen: Am 26. Juni geht's nach Buxtehude, um sich dort den berühmten Halepaghen-Altar in der alten St. Petri-Kirche anzuschauen. Danach fahren wir nach Stade weiter, wo in der Kirche St. Cosmae et Damiani eine kleine Schwester unserer großen Arp-Schnitger-Orgel lockt. Und natürlich werden wir uns auch mit einem gemeinsamen Essen stärken und uns austauschen über die Erfahrungen.

Pastorin Lisa Tsang



Christian Fischer, CC BY-SA 3.0, Wikimedia Commons

„Auferstehung“ – Nachdenken über einen abständigen Begriff

Am Ostermontag wird es im Gottesdienst darum gehen, auf den sperrigen Begriff der Auferstehung im Neuen Testament, in Gedichten, der Literatur und mit den weisen alten Osterliedern zu lauschen.

Ostermontag, 1. April 11:00 Uhr

Flexibles Flimmern: mobiles Kino in St. Jacobi



Eine kleine Erinnerung an unseren polnischen Kunstfälscher-Krimiabend (ausführliche Ankündigung in der letzten VOX): Wir zeigen „Vinci“ von Juliusz Machulski in der deutschen Fassung. Passend zum Film erhalten die Besucher*innen vor dem Film Führungen durch die Restaurierungswerkstatt und erfahren von den Expert*innen mehr über deren Arbeit.

18:30 Uhr: Einlass / Führungen durch die Werkstatt / Speisen & Getränke

20:00 Uhr: kurze Einführung, anschließend: Filmbeginn

Anmeldung unter:

reservierungen@flexiblesflimmern.de

Eintritt 12,00 € (ermäßigt 10,00 €)

Dienstag, 9. April | Mittwoch, 10. April
| Donnerstag, 11. April

ZEIT.RAUM.STILLE – Ostern nachklingen lassen

Wie können wir die Osterbotschaft in unseren Alltag mitnehmen? Wie kann Auferstehung ins Leben gelingen? Dompastor Martin Klatt aus Lübeck und Pastorin Lisa Tsang laden zu einem Tagesexerzitium nach St. Jacobi ein. Sich für einen Tag aus dem Alltag zurückziehen, auf die Stille von



St. Jacobi zu lauschen, zu singen und zu beten, kurze biblische Impulse zu hören und mit ihnen diesen Weg nach innen zu gehen – das geschieht bei diesem spirituellen Angebot. Zeiten der Gemeinschaft und Zeiten fürs Alleinsein wechseln sich ab. Wir beginnen am Freitagabend mit der Vorstellung des Exerzitiums und werden dann am Sonnabend ab 10:00 Uhr gemeinsam durch den Tag gehen, mit Tagzeitengebeten und der Möglichkeit zum seelsorglichen Gespräch. Am Abend feiern wir diesen besonderen Tag mit einem gemeinsamen Essen mit der Möglichkeit zum Austausch. Wer möchte, ist herzlich zum Gottesdienst am Sonntag eingeladen.

Dieses Angebot richtet sich an maximal 20 Personen.

Bitte meldet Euch bis zum 8. April an unter info@jacobus.de

12. April, 18:00 Uhr | 13. April, 10:00 bis 20:00 Uhr

Blaue Stunde – Übergang in den Ruhestand



Bist du am Ende deines Arbeitslebens angekommen? Steht dein Ruhestand kurz bevor oder bist du bereits in diesen neuen Abschnitt deines Lebens gestartet? Oder geht ein wichtiger Mensch in deinem Leben in Rente?

Viele Fragen und neue Themen rücken in den Vordergrund. Wie die blaue Stunde am Übergang vom Tag zur Nacht und umgekehrt, ist es auch mit dem Übergang aus deinem

Arbeitsleben in den Ruhestand. Ein wichtiger Teil deines Lebens geht zu Ende. Ein neues Kapitel beginnt. Dazwischen – eine besondere Zeit des Übergangs. Wir denken, es ist gut, diese Phase bewusst zu erleben.

An zwei Abenden nähern wir uns gemeinsam dem Thema.

Am ersten Abend geht es um „Dein Leben, deine Fragen rund um den Ruhestand“: Expert*innengespräch und Workshops mit Bettina Kolwe-Schweda (Pastoralpsychologin und fast Ruheständlerin), Ulrike Meinecke (Betroffene und Aktivistin in Sachen Altersarmut), Susanne Langhagel (Landesfrauensprecherin Sozialverband Hamburg, SoVD), Matthias Junge (aktiver Ruheständler), Jan Keßler (Musiker st. moment) und anderen. Dabei haben soziale, gesellschaftliche und

psychologische Fragen ebenso Platz wie handfeste Tipps.

Am zweiten Abend zelebrieren wir den besonderen Moment des Ruhestandbeginns. Es geht um „Dein Leben, deine Feier zum Ruhestand“ – mit



Musik, Essen, Trinken, Ritualen und, wenn du möchtest, einem persönlichen Segen für deinen neuen Lebensabschnitt.

Dabei u.a.: Lisa Tsang (Pastorin Hauptkirche St. Jacobi), Renate Fallbrügg (Pastorin Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, KdA), Meike Barnahl (Pastorin st. moment), Jan Keßler (Musiker st. moment)

Die Teilnahme an beiden Abenden ist unabhängig voneinander möglich.

Wir freuen uns auf dich und die Lieblingsmenschen an deiner Seite.

Beide Abende finden in der neu eröffneten Rathauspassage (Rathausmarkt 3, 20095 Hamburg) statt. Der Eintritt ist frei.

Eine gemeinsame Aktion der Hamburger Hauptkirchen, der evangelischen Agentur st.moment und dem KdA (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt)

Donnerstag, 18. April, 18:00 Uhr | Freitag, 19. April, 18:00 Uhr

Café mit Turm und Aussicht

Am 4. Mai öffnet wieder unser Café mit Turm und Aussicht. An jedem 1. Samstag im Monat (bis zum 5. Oktober) von 12:00 bis 17:00 Uhr gibt es köstliche Torten und Kuchen sowie – für Liebhaber von herzhaften Gerichten – Zwiebelkuchen und Quiche. Der Erlös geht an soziale Einrichtungen. Im Mai ist es „WestEnd.med“, medizinische Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung. Im Juni begünstigen wir „Herz As“.

Wir beginnen an jedem Samstag um 12:00 Uhr mit dem beliebten Orgelkonzert und einem geistlichen Impuls. Im Anschluss gibt es eine Kirchenführung.

Wir freuen uns über viele Besucher*innen, die unsere selbst gebackenen Köstlichkeiten sowie unsere schöne Kirche und die spektakuläre Aussicht vom Turm genießen.

Herzlich willkommen! Und erzählen Sie es gerne weiter.

Samstag, 4. Mai und 2. Juni, jeweils 12:00–17:00 Uhr

Auf die Plätze



Fotos: Maischa Souaga

Wenn die Sonne stärker wärmt und die Menschen wieder Lust haben, sich draußen aufzuhalten, dann ist Zeit für „auf die Plätze“, die gemeinsame Aktion der drei Hamburger Innenstadt-Hauptkirchen St. Petri, St. Jacobi und St. Katharinen. Sie möblieren für alle die Kirchplätze und ermöglichen dadurch einen öffentlichen Raum jenseits des Einkaufstrubels. Aus recycelten Baustraßen, ausrangierten Fußbodendielen und Werbebannern entwickelten Beate Kapfenberger und Martha Starke von der Agentur „morgen.“ für den Jakobikirchhof neue mobile Sitzobjekte. Gemeinsam mit verschiedenen sozialen Trägern arbeiteten sie gebrauchte Materialien auf und um. Auch Pflanzen werden wieder unseren Kirchplatz verschönern.
Mai bis September

Himmlische Aussichten – Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Was verbindet den Beatle John Lennon mit dem deutschen Hip-Hop-Künstler Thomas D und dem Mystiker Angelus Silesius? – Die Frage, was wir meinen, wenn wir vom Himmel reden, wo dieser Himmel anfängt und wo wir ihn finden können. Was das alles wiederum zu tun hat mit dem kirchlichen Feiertag „Christi Himmelfahrt“ und der Bibelgeschichte, die zu diesem Tag gehört, darum geht es im Gottesdienst am 9. Mai. Willkommen zum gemeinsamen Ausschauhalten mit Pastor Frank Karpa!

Donnerstag, 9. Mai, 11:00 Uhr

Geistreiches Zusammenfinden – Gottesdienst mit Abendmahl am Pfingstsonntag

Das Gewitzte an Pfingsten ist, dass niemand es auf Anhieb versteht, obwohl es genau darum geht: um die Verständigung. Verwirrend zunächst, doch findet schließlich die Sehnsucht eine gemeinsame Sprache. Kein flaches Geplapper, nein: Worte mit Tiefe, die verstehen, was Menschen bewegt. Eine Sprache für unwürdige Verhältnisse. Zärtliche Gefühle. Und für die

Ehrlichkeit. Für Feindschaft ist da kein Platz. Für Intoleranz kein Verständnis. Für die Faust kein Grund. Aber für das geistreiche Zusammenfinden, dafür gilt es zu beten, zu singen, Gottesdienst zu feiern.

Ich freue mich sehr, wieder einmal in St. Jacobi zu sein, um den Geburtstag der Kirche zu feiern. Lassen wir uns den Gottesgeist um die Nase wehen und zusammen das Leben feiern – mit allen Sinnen, mit schöner Musik, biblischen Worten und in all dem mit der Heiligen Geistkraft, die uns für Gott und füreinander begeistern will.

Bischöfin Kirsten Fehrs

Pfingstsonntag, 19. Mai 11:00 Uhr



Foto: Marcelo Hernandez / Nordkirche

Sehnsucht nach Atem Ausstellung zum 3. Kunstwettbewerb der Nordkirche

Im vergangenen Jahr wurden Künstlerinnen und Künstler auf dem Gebiet der Nordkirche aufgerufen, künstlerische Positionen zum Thema „Sehnsucht nach ATEM“ zu entwickeln und digital als Bild- oder Videodatei zum Wettbewerb einzureichen. Leitende Frage der Initiator*innen war: Welche Impulse, Fragen oder Ideen können von Kunst oder Religion in Zeiten der Atemlosigkeit, des stockenden Atems oder der Atemnot ausgehen?

Von 56 eingereichten Beiträgen wurden drei Arbeiten von einer Jury mit Vertreter*innen aus Kunst und Kirche prämiert. Diese sowie weitere zehn Kunstwerke sind in St. Jacobi zu sehen. Sie spiegeln ein teils humoristisches, teils existentiell ernstes Ringen um das freie Atmen wider. Für die tiefe Auseinandersetzung mit dem Thema danken wir allen partizipierenden Künstler*innen.

Schirmherr des Wettbewerbs ist Bischof Tilman Jeremias.

Eröffnung: 19. Mai, 12:30 Uhr

Ausstellung vom 19. Mai bis 6. Juni



Kunst tritt Spiritualität am Pfingstmontag

Das bereits bekannte Gottesdienstformat feiern wir am Pfingstmontag. Dr. Marita to Berens-Jurk erläutert zwei interessante Kunstwerke an unserer Kanzel: Oberhalb des Aufgangs ist eine Pfingstszene und an der Brüstung die Verkündigungsszene zu sehen. Was diese beiden miteinander zu tun haben am Pfingstfest, wird vor Ort erklärt werden. Die Predigt von Pastorin Lisa Tsang denkt dann weiter darüber nach, wie die frohmachende und ermutigende Botschaft von Pfingsten damals und heute verkündigt werden kann.

Pfingstmontag, 20. Mai, 11:00 Uhr



Foto: Christine von Seht

Herzrettertag der drei Altstadthauptkirchen

Manchmal kommt das Herz ganz real aus dem Takt. Dann braucht es beherztes Eingreifen. Deshalb gestalten St. Petri, St. Katharinen und St. Jacobi gemeinsam mit den Herzrettern, der Hundestaffel des DRK und zahlreichen weiteren Akteur*innen einen Tag rund um das Thema Erste Hilfe mit einem bunten Programm in und um die Petrikirche.

Über den Tag werden von den Herzrettern verschiedene Kurse für Erwachsene (120 Minuten) und in altersgerechter Weise auch für Jugendliche ab 9 Jahren (90 Minuten) und Kinder ab fünf Jahren (60 Minuten) angeboten. Dazu gibt es ein buntes Begleitprogramm unter anderem mit der Suchhundestaffel des Deutschen Roten Kreuzes, einem Rettungswagen zum Anfassen und weitere Aktionen, Spiele und Stände.

Ausführliche Informationen und Anmeldung auf unserer Website!

Samstag, 8. Juni

80 Jahren: Gedenken an die Zerstörung von St. Jacobi



Am 18. Juni 1944 wurde unsere Hauptkirche zerstört: Der brennende Turm fiel auf Teile des westlichen Gewölbes. Im weiteren Verlauf wurden auch die übrigen Gewölbe zertrümmert und große Teile des Gebäudes in Schutt und Asche gelegt. Es gibt Bilder, die dieses Geschehen festgehalten haben. Im Gottesdienst erinnern wir an die Entwicklung der national-

sozialistischen Gewaltherrschaft und den daraus folgenden 2. Weltkrieg, der zur Zerstörung führte. Ab dem 16. Juni zeigen wir eine kleine Ausstellung, die in Kooperation mit Fridericke Conrad aus der Denkmal- und Erlebniswerkstatt entsteht. Auch Bilder des Wiederaufbaus werden zu sehen sein. Wir eröffnen die Ausstellung im Anschluss an den Gottesdienst, der an diesen schmerzvollen Tag und seine Folgen erinnern wird. Am 18. Juni, dem eigentlichen Tag der Zerstörung, wird ein Konzert mit der Kantorei unter der Leitung von Gerhard Löffler das Thema aufgreifen und die Sehnsucht nach Frieden, gerade auch in unseren Tagen musikalisch gestalten. Die Kantorei St. Jacobi wird Chormusik von C. P. E. Bach, Bruckner, Mauersberger und die Fest- und Gedenksprüche von J. Brahms sowie Orgelwerke zur Aufführung bringen. Berichte von Zeitzeugen versetzen uns noch einmal in die Jahre um 1944. Sie können Mahnung und Aufforderung zugleich sein: Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens!

16. Juni, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Ausstellungseröffnung

18. Juni, 20:00 Uhr: Konzert mit Kantorei, Leitung Kantor Gerhard Löffler

Träum weiter!? – Konzerte, Gottesdienste und mehr

Jede*r hat und kennt sie: Träume. Lange Zeit glaubten Menschen, Träume seien indirekte oder verschlüsselte Botschaften von Göttern und Dämonen. In der Bibel finden wir eine Fülle (prophetischer) Träume, die Menschen damals als Beispiele für im Schlaf übermittelte göttliche Offenbarungen verstanden, z.B. die Himmelsleiter des Stammvaters Jakob, der Traum des babylonischen Königs Nebukadnezar II oder die Träume des ägyptischen Pharaos, die der Israelit Joseph zu deuten wusste.

Die Musik wiederum ist vielleicht wie keine zweite Kunst eine, die uns Menschen das Träumen lehrt und die uns hilft, mit den Bildern unserer Sehnsucht in Berührung zu kommen.

Deshalb haben Gemeinden von Barmbek über Hamm bis in die Innenstadt vor allem sehr unterschiedliche Gottesdienste und Konzerte zusammengestellt, die sich dem facettenreichen Thema der Träume widmen. Initiiert wurde die Reihe von Kirchenkreiskantorin Diemut Kraatz-Lütke. Details zu allen Veranstaltungen im Internet, nachfolgend ein paar Highlights aus St. Jacobi:

- 9. Juni, 11:00 Uhr:** Gottesdienst mit Bach-Kantate „Und unser lieben Frauen Traum: Meine Seel erhebt den Herren“ (BWV 10)
Solist*innen, Kantorei St. Jacobi, Gerhard Löffler, Pastorin Lisa Tsang
- 23. Juni, 11:00 Uhr:** Gottesdienst zur Josephsnovelle „Von der Kraft der Träume“
FineChants – Kammerchor aus Großbritannien, Leitung: Gary Sieling
Gerhard Löffler, Pastorin Lisa Tsang
- 2. Juli, 20.00 Uhr:** Orgelkonzert „Tastraum“
Eröffnung Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi



Diese Himmelsleiter von Piet Morgenbrodt in St. Jacobi war Teil einer Ausstellung. Foto: Julia Siebrecht

3. Arp-Schnitger-Festival



In diesem Jahr jährt sich zum 350. Mal der Todestag von Matthias Weckmann. Er war Organist der Hauptkirche St. Jacobi, Erneuerer der Musikszene und Wegbereiter der Hamburgischen Oper am Gänsemarkt. Seine Musik und sein Wirken an St. Jacobi stehen im Fokus des 3. Arp-Schnitger-Festivals.

Abendmusiken: **Wie liegt die Stadt so wüst**

Im Eröffnungskonzert erklingt eine Werkschau mit Ensemble- und Orgelmusik von Matthias Weckmanns Abendmusiken. Es musizieren das Arp-Schnitger-Ensemble und die lautten compagney BERLIN, Matthias Neumann (Orgel) unter der Leitung von Gerhard Löffler.

**Samstag, 8. Juni,
19:00 Uhr**

Masterclass Prof. Harald Vogel

Der norddeutsche Orgelbau erlebte im 17. Jahrhundert einen Höhepunkt mit den Orgelprojekten in den Hamburger Hauptkirchen. Dabei entstanden im Zentrum der Altstadt in einer Entfernung von weniger als einer Meile fünf große Orgeln mit vier Manualwerken und umfangreichen Pedalanlagen mit 32'-Registern. Ebenso fand in der Orgelspielweise eine bemerkenswerte Entwicklung statt, von Hieronymus Praetorius, dem Großmeister des hanseatischen Renaissancestils, über die Sweelinckschüler Jacob Praetorius und Heinrich Scheide- mann, in der Nachfolge mit Matthias Weckmann und Johann Adam Reincken bis hin zu Vincent Lübeck. Die Masterclass versetzt uns heute als Zuhörer*innen in die Lage, einen Höhepunkt der Klangkunst des 17. Jahrhunderts zu erleben.

Montag, 10. Juni, 11:30–13:30

Uhr und 14:30–17:30 Uhr

Dienstag, 11. Juni, 9:30–12:00

Uhr und 13:30–17:30 Uhr

Mittwoch, 12. Juni, 12:30 Uhr:

Lunchtimekonzert

Hamburger Organistenprobe von 1655

Organist Wolfgang Zerer, Professor an der HfMK Hamburg und ausgewiesener Experte der Musik des Frühbarock, sowie Anselm Hartinger, Musikwissenschaftler und Historiker, werden in pointierter und fachkundiger Weise die bedeutendste Organistenprobe des 17. Jahrhunderts von Schütz-Schüler Matthias Weckmann noch einmal nachzeichnen.

Freitag, 14. Juni, 20:00 Uhr

Programmübersicht

8. Juni, 19:00 Uhr: Eröffnungskonzert

9. Juni, 11:00 Uhr: Bach-Kantaten-Gottesdienst: Meine Seel erhebt den Herren BWV 10

10.–11. Juni: Masterclass

12. Juni, 12:30 Uhr: Lunchtimekonzert

14. Juni, 20:00 Uhr: Orgelkonzert

16. Juni, 11:00 Uhr: Gottesdienst zum 80. Jahrestag der Zerstörung der Hauptkirche St. Jacobi (S. 20)

18. Juni, 20:00 Uhr: Abschlusskonzert (S. 20)

Truhenorgel Update: St. Jacobi erhält eine neue Truhenorgel.

Dank Ihrer Spenden und einer Förderung durch die Powalla-Stiftung konnten die für die neue Truhenorgel erforderlichen 35.000 € zusammengebracht werden. So konnte dem renommierten niederländischen Orgelbauer Henk & Niels Klop im Januar diesen Jahres der Auftrag zum Bau der Truhenorgel erteilt werden. Etwa ein Jahr müssen wir bis zur Fertigstellung des Instruments einplanen, aber dann wird der Kirchenmusik an St. Jacobi eine exzellente Truhenorgel zur Verfügung stehen, welche nicht nur die Ensembles begleitet, sondern auch in kammermusikalischen Besetzungen ihren Platz finden wird. Auf jeden Fall wird es ein großes Dankeschön-Konzert für alle Spenderinnen und Spender geben. Ich freue mich darauf, Ihnen mit Musik der neuen Truhenorgel Dank zu sagen und bin überwältigt von der beträchtlichen Zuwendung.

Ihr Kantor und Organist

Gerhard Löffler

Konzertkarten bei www.konzertkassegerdes.de | 040 453 326 und den bekannten Vorverkaufsstellen. Restkarten an der Abendkasse.



Tagespilgerwege

Pilgerweg „Waldpilgern im Frühling am Abend“

Die Natur zeigt schon ein leichtes Grün, die Vögel singen. Unser Pilgerweg am Abend mit Gabriela Mußbach und Gunilla Schäfer ist bereits Tradition geworden. Wie ist es, in der Stille, in der Dunkelheit mit all meinen Sinnen die Natur wahrzunehmen, mich zu öffnen, zu singen und zu beten?

Start am Bahnhof Hoisbüttel, Ziel: Bahnhof Berne

5. April, 18:30 Uhr

Pilgerweg „Jacobusweg Lüneburger Heide“

1. Etappe: St. Jacobi – Sinstorf

Der Pilgerweg von rund 24 Kilometern startet direkt an der Kirche und führt durch die Lüneburger Heide bis zum Kloster Mariensee. Wir gehen durch die Hafencity und halten an der Norderelbe einen Moment inne, spüren nach. Weiter geht es über die Elbinseln Veddel und Georgswerder zur Flussinsel Wilhelmsburg, vorbei an der 600 Jahre alten Kirchdorfer Kreuzkirche. Die Etappe endet an der Kirche in Sinstorf. Zurück

geht es mit öffentlichen Verkehrsmitteln gegen 18:30 Uhr.

Anmeldung im Pilgerbüro erforderlich!

13. April, 9:00 Uhr

Pilgerweg „Pilger-Frühling in den Harburger Bergen“

Pilgern im Frühling, die richtige Zeit, um Energie für den Alltag zu tanken. Unser Pilgerweg führt bergauf und bergab durch die Harburger Berge. Dabei begleiten Sie Gabriela Mußbach und Marie-Luise Bornhöft.

Treffpunkt: S-Bahn Neuwiedental, Ausgang Rehrstieg

20. April, 10:30 Uhr



Regelmäßige Pilgerangebote

Pilger-Vesper

Im meditativen Abendgottesdienst mit Gesang, Fürbitten und Kerzenritual können sich Pilger*innen für ihr Aufbrechen oder Zurückkehren vom Pilgerweg segnen lassen.

Anschließend teilen wir einen Imbiss im Südschiff.

4. April, 2. Mai, 6. Juni, 18:00 Uhr

Pilgerweg „Schweigend um die Alster“



Foto: Bernd Lohse

Was wäre ein Monat ohne diesen Pilgerweg? Das Leben auf dem Wasser und an den Ufern pulsiert und wir tauchen ein ins Schweigen. Nehmen alles deutlicher wahr und merken, wie gut es uns dabei geht.

Treffpunkt: 18:00 Uhr am Pilgerwegweiser an St. Jacobi

12. April, 10. Mai, 14. Juni,

Pilgerweg Dienstag „halbzehn“

Dieser monatliche Pilgerweg begeistert viele – und verändert von Mal zu Mal sein Aussehen. Treffpunkt ist stets an der U-Bahn Lattenkamp, Ausgang Bebelallee, Meenkweise unten.

23. April, 28. Mai, 25. Juni, 9:30 Uhr

„Pilger-Café am Abend“

Jeder unserer Termine in der Miniwerkstatt St. Jacobi steht unter einem bestimmten Motto. Im April lernen Sie unseren neuen Pilgerpastor kennen. Der Mai ist ein Pilgertreff für junge Pilger*innen (Vamos): Welche Erfahrungen hast Du gemacht oder was möchtest Du wissen? Einladung zum lebendigen Austausch! Im Juni wird es einen Vortrag von Detlev Gause zum Thema „Kann denn Pilgern Sünde sein?“ geben.

26. April, 31. Mai, 28. Juni, 17:00 Uhr

Pilgerbüro:

pilgern@jacobus.de

Tel.: 040 30 37 37 23

Alle Veranstaltungen auf
www.pilgern-im-norden.de

Kurzweilig – Kirchenkunst in Kürze

Immer am 1. und 3. Dienstag im Monat im Anschluss an die Mittagspause für die Seele (ca. 13:00 Uhr) bieten unsere kundigen Kirchenführer*innen eine kurze Führung zu einem Thema oder Detail unserer Kirchenkunst an. Interessierte sammeln sich bitte im Altarraum im Anschluss an die Andacht.

2. April: Eine alte, dramatische Geschichte aus dem Vorderen Orient: Joseph und seine Brüder, auf Bildtafeln der Orgelempore | Gunter Kleist

16. April: Das Rogge-Epitaph – gestiftete Kirchenkunst | Eckhart Voss

7. Mai: Christi Himmelfahrt – Unterschiede der Darstellung im Fenster, auf der Kanzel und im barocken Gemälde | Anne-Dore Pietzker

21. Mai: Kunst und Religion: das Pfingstfenster von Charles Crodel | Gudrun Nissen

4. Juni: Die Kanzel – „Predigtstuhl“ in St. Jacobi | Eckhart Voss

18. Juni: Zerstörung und Wiederaufbau: die Architektur der St. Jacobi-Kirche | Gudrun Nissen

Herrensaalöffnung am Himmelfahrtstag

Am 9. Mai öffnen wir den Herrensaal für Interessierte. Nur dreimal im Jahr wird dieser älteste noch bestehende, nie zerstörte Gebäudeteil in ganz Hamburg der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Gunter Kleist und Gudrun Nissen erläutern in zwei aufeinanderfolgenden Führungen dieses Denkmal nach dem Gottesdienst.

Treffpunkt: Kirchenhütendentresen im Südschiff

9. Mai, 12:30 und 13:30 Uhr

Foto: Michael Bogumil



Restaurierungswerkstatt St. Jacobi: Lernen und Erleben

In der Restaurierungswerkstatt haben sich die Restauratorinnen im Februar die Klinke in die Hand gegeben: Direkt nachdem Frau Frühauf die Untersuchung der Wappentafel abgeschlossen hatte, kam die Gemälderestauratorin Frau Schrei zu uns. Sie kümmert sich um unsere beiden durch Vandalismus schwer beschädigten Bildnisse der Reformatoren Luther und Melanchthon. Die durch einen scharfen Gegenstand verursachten Schnitte stellen bei diesen Bildern eine besondere Herausforderung dar, weil die Leinwand doubliert war, also die originale Leinwand fest auf eine zweite geklebt worden ist (ein früher beliebtes, mittlerweile kritisch betrachtetes Verfahren zum Stabilisieren von Leinwänden). Frau Schrei schließt die Schnitte



Die Restauratorin Martina Schrei bearbeitet das Luther-Porträt unter dem Mikroskop.
© Fridericke Conrad

unter dem Mikroskop durch Zugabe spezieller Klebmasse mit zarten Zahnarztwerkzeugen. Dies muss zunächst auf beiden Leinwänden geschehen und abschließend erfolgt eine Retusche. Anlässlich dieser faszinierenden Arbeiten war ein Team vom NDR (Hamburg Journal) bei uns, um Frau Schrei zu filmen und zu befragen. Bald sollen auch die sieben beschädigten Gemälde aus St. Petri in der Werkstatt restauriert werden. Das Thema Gemälderestaurierung wird uns also noch eine Zeit lang begleiten. Alle aktuellen Angebote und Kontaktmöglichkeiten finden Sie wie immer auf der Webseite.

Fridericke Conrad



28 Die blauen Seiten April

1. **Montag**
11:00 Uhr
Ostermontag
Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang | S. 12
2. **Dienstag**
12:30 Uhr
13:00 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
KirchenKunst in Kürze | Gunter Kleist | S. 26
4. **Donnerstag**
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
Pilgervesper | Pastor Frank Karpa und Pilgerteam | S. 25
5. **Freitag**
18:30 Uhr
Abendpilgerweg | S. 24
7. **Sonntag**
14:00 Uhr
Sonntag Quasimodogeniti
Gottesdienst zur Verabschiedung von Hauptpastorin Pröpstin
Astrid Kleist | Bischöfin Kirsten Fehrs | S. 6
9. **Dienstag**
12:30 Uhr
ab 18:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Jannis Krämer
Flexibles Flimmern „Vinci“ (Vorführung um 20:00 Uhr) | S. 12
10. **Mittwoch**
ab 18:30 Uhr
Flexibles Flimmern „Vinci“ (Vorführung um 20:00 Uhr) | S. 12
11. **Donnerstag**
12:00 Uhr
16:30 Uhr
ab 18:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Matthias Schneider (Greifswald)
Flexibles Flimmern „Vinci“ (Vorführung um 20:00 Uhr) | S. 12
12. **Freitag**
18:00 Uhr
18:00 Uhr
Schweigend um die Alster | Treffpunkt Pilgerwegweiser | S. 25
Tagesexerzitium „ZEIT.RAUM.STILLE“ | S. 13
13. **Samstag**
9:00 Uhr
10:00 Uhr
Jacobusweg „Lüneburger Heide“ | S. 24
Tagesexerzitium „ZEIT.RAUM.STILLE“ | S. 13

14. **Sonntag**
11:00 Uhr
Sonntag Misericordias Domini
Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang und Pastor Michael Schirmer, Kulturkirche St. Johannis Altona
16. **Dienstag**
12:30 Uhr
13:00 Uhr
Mittagspause für die Seele | Christine von Seht
KirchenKunst in Kürze | Eckhart Voß | S. 26
18. **Donnerstag**
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
„Blaue Stunde" (Rathauspassage) | S. 14
19. **Freitag**
18:00 Uhr
„Blaue Stunde" (Rathauspassage) | S. 14
20. **Samstag**
10:30 Uhr
Tagesweg „Pilger-Frühling" | S. 24
21. **Sonntag**
11:00 Uhr
Sonntag Jubilare
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastor Dr. Matthias Lobe, Norderstedt, und Pastorin Lisa Tsang
23. **Dienstag**
9:30 Uhr
12:30 Uhr
Dienstag „halbzehn" – Pilgerweg | S. 25
Mittagspause für die Seele | Pastor Frank Karpa
25. **Donnerstag**
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
26. **Freitag**
17:00 Uhr
PilgerCafé am Abend | S. 25
28. **Sonntag**
11:00 Uhr
Sonntag Kantate
Gottesdienst | Hauptpastor Dr. Jens-Martin Kruse, Hauptkirche St. Petri
30. **Dienstag**
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang

2. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Pilgervesper | Pastor Frank Karpa und Pilgerteam | S. 25
4. Samstag
12:00 Uhr Café mit Turm und Aussicht (bis 17:00 Uhr) | S. 15
12:00 Uhr Kurzes Orgelkonzert zum Beginn | geistlicher Impuls
im Anschluss Kostenlose Kirchenführung
5. Sonntag
11:00 Uhr **Sonntag Rogate**
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastor Frank Karpa
7. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Jannis Krämer
13:00 Uhr KirchenKunst in Kürze | Anne-Dore Pietzcker | S. 26
9. Donnerstag
11:00 Uhr **Christi Himmelfahrt**
12:30 Uhr **Gottesdienst | Pastor Frank Karpa | S. 16**
13:30 Uhr **Herrensaalführung | S. 26**
Herrensaalführung | S. 26
10. Freitag
18:00 Uhr Schweigend um die Alster | Treffpunkt Pilgerwegweiser | S. 25
12. Sonntag
11:00 Uhr **Sonntag Exaudi**
Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang
14. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Christine von Seht

16. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
19. Sonntag **Pfingstsonntag**
11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | Bischöfin Kirsten Fehrs | S. 17
12:30 Uhr Ausstellungseröffnung „Sehnsucht nach Atem“ | S. 18
20. Montag **Pfingstmontag**
11:00 Uhr Gottesdienst | Dr. Marita to Berens-Jurk, Pastorin Lisa Tsang | S. 19
21. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastor Frank Karpa
13:00 Uhr KirchenKunst in Kürze | Gudrun Nissen | S. 26
23. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
26. Sonntag **Sonntag Trinitatis**
11:00 Uhr Gottesdienst | Pastor Frank Karpa
28. Dienstag
9:30 Uhr Dienstag „halbzehn“ – Pilgerweg | S. 25
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastor Frank Karpa
30. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
31. Freitag
17:00 Uhr PilgerCafé am Abend | S. 25

1. Samstag
12:00 Uhr Café mit Turm und Aussicht (bis 17:00 Uhr) | S. 15
12:00 Uhr Kurzes Orgelkonzert zum Beginn | geistlicher Impuls
im Anschluss Kostenlose Kirchenführung

2. Sonntag
11:00 Uhr **1. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastorin Ursula Kranefuß, Pastorin Lisa Tsang

4. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Jannis Krämer
13:00 Uhr KirchenKunst in Kürze | Eckhart Voss | S. 26

6. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Pilger-Vesper | Pastor Frank Karpa und Pilgerteam | S. 25

8. Samstag
19:00 Uhr Eröffnungskonzert des 3. Arp-Schnitger-Festivals (ASF) | S. 22

9. Sonntag
11:00 Uhr **2. Sonntag nach Trinitatis**
Kantatengottesdienst | Pastorin Lisa Tsang | S. 21

10. Montag
ab 11:30 Uhr ASF-Masterclass (11:30–13:30 und 14:30–17:30 Uhr) | S. 22

11. Dienstag
ab 9:30 Uhr ASF-Masterclass (9:30–12:00 und 13:30–17:30 Uhr) | S. 22
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Christine von Seht

12. Mittwoch
12:30 Uhr ASF-Lunchtimekonzert als Abschluss der Masterclass | S. 22

13. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
14. Freitag
18:00 Uhr
20:00 Uhr
Schweigend um die Alster | Treffpunkt Pilgerwegweiser | S. 25
ASF-Konzert „Hamburger Organistenprobe“ | S. 22
16. Sonntag
11:00 Uhr
3. Sonntag nach Trinitatis
Gedenkgottesdienst „80 Jahre Zerstörung der Hauptkirche St. Jacobi“ | Pastorin Lisa Tsang | S. 20
18. Dienstag
12:30 Uhr
13:00 Uhr
20:00 Uhr
80. Jahrestag der Zerstörung der Hauptkirche St. Jacobi
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
KirchenKunst in Kürze | Gudrun Nissen | S. 26
Gedenkkonzert | S. 20
20. Donnerstag
12:30 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
23. Sonntag
11:00 Uhr
4. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst "Träum weiter?!" | Pastorin Lisa Tsang | S. 21
25. Dienstag
9:30 Uhr
12:30 Uhr
Dienstag „halbzehn“ – Pilgerweg | S. 25
Mittagspause für die Seele | Pastor Frank Karpa
27. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
28. Freitag
17:00 Uhr
PilgerCafé am Abend | S. 25
30. Sonntag
11:00 Uhr
5. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst | Pastorin Gunhild Warning, Hauptkirche St. Petri

Gottesdienste

Gottesdienst	Sonntag	11:00 Uhr
Mittagsandacht	Dienstag	12:30 Uhr
Pilger-Vesper	1. Donnerstag im Monat	18:00 Uhr

Regelmäßige Termine

Kirchenführungen und Besichtigungen

- Kirchenführung „KirchenKunst in Kürze“, 1. und 3. Dienstag im Monat, 13:00 Uhr
- Kirchenführung zum Café mit Turm und Aussicht
 1. Samstag im Monat, ca. 12:30 Uhr | Mai–Oktober
- „Café mit Turm und Aussicht“ | Café im Südschiff und Turmbesteigung
 1. Samstag im Monat, 12:00–17:00 Uhr | Mai–Oktober

Musik

- Orgelführung, Donnerstag, 12:00 Uhr
- 30-Minuten-Orgelmusik, Donnerstag, 16:30 Uhr
Eintritt frei – Spende erbeten
- Probe Kantorei St. Jacobi, Donnerstag, 19:15 Uhr
vorherige Anmeldung bei Kantor Gerhard Löffler

Pilgern

- Pilgerweg Dienstag „halbzehn“
 4. Dienstag im Monat, 9:30 Uhr,
Treffpunkt U-Lattenkamp, Ausgang Bebelallee, Meenkweise unten
- Pilgerweg „Schweigend um die Alster“
 2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr | Treffpunkt: Pilgerwegweiser
- PilgerCafé am Abend
 - Letzter Freitag im Monat, 17:00 Uhr | Miniwerkstatt (ehemals Kirchencafé)

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Jacobi

V.i.S.d.P. Hauptpastorin Astrid Kleist
Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Redaktion:

Pastorin Lisa Tsang
Bettina Merkel

Layout:

Ulrike Biskup

Druck (auf Naturschutz-Papier):

www.gemeindebriefdruckerei.de, Groß Oesingen

Auflage: 1000

Anmerkung:

Der Redaktionsschluss der nächsten VOX Jacobi für die Monate Juli, August und September 2024 ist der 31. Mai 2024.
Über Beiträge, Anregungen und/oder Kritik freuen wir uns.
Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Redaktion (presse@jacobus.de).

Weitere Kontaktmöglichkeiten zur Ev.-Luth. Kirche

- www.nordkirche.de | www.kirche-hamburg.de
- ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg: 040 30 620 300
- TelefonSeelsorge: 0800 / 111 0 111 (24h, gebührenfrei, anonym)

Adresse

Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22 | 20095 Hamburg

Telefon + Fax
E-Mail + Internet
Soziale Medien

0 40 30 37 37 0 | 0 40 30 37 37 10
info@jacobus.de | www.jacobus.de
f HauptkircheSt.Jacobi @ st_jacobi ▶ Hauptkirche St. Jacobi

Pfarramt

Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
kleist@jacobus.de | 0 40 30 37 37 12

Pastorin Lisa Tsang
tsang@jacobus.de | 0 40 30 37 37 18

Pastor Thorsten Gloge
gloge@jacobus.de | 0 40 30 37 37 19

Pilgerarbeit

Pastor Frank Karpa
karpa@jacobus.de | 0 40 30 37 37 13

Pilgerbüro

Claudia Exner
pilgern@jacobus.de | 0 40 30 37 37 23
Di: 11:00–13:00 Uhr | Do: 15:00–17:00 Uhr

Kirchenmusik

Kantor Gerhard Löffler
loeffler@jacobus.de | 0 40 30 37 37 21

Musikbüro

Torben Dannhauer
musik@jacobus.de | 0 40 30 37 37 15

Öffentlichkeitsarbeit

Ulrike Biskup
presse@jacobus.de

Gemeindebüro

Diellza Hakaj
info@jacobus.de | 0 40 30 37 37 0

Hauptkirchenbüro

Judith von Zengen
vonzengen@hauptkirchenbuero.de | 0 40 30 37 36 21

Restaurierungswerkstatt

Fridericke Conrad
conrad@jacobus.de | 0 40 30 37 37 27

Jacobus-Gesellschaft & Stiftung St. Jacobi

Kontakt über die Kirchengemeinde
info@jacobus.de

Kirchenöffnung

Mo–So: 11:00–17:00 Uhr

Bankverbindung

Hauptkirche St. Jacobi
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77
Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1